

Funktion:

Alarm bei K.O.-Gasüberfall auf Caravan, Wohnmobil incl. LKW-Fahrerkabine

Vorab etwas Grundsätzliches:

Einführung:

Der Alarmsensor wurde entwickelt, um Ihr Leben und das mitgeführte Eigentum bei einem Überfall mit KO-Gas Aufmerksamkeit zu erregen, um ggf. Einbrecher von Ihrem Vorhaben abzubringen und zu verscheuchen.

Entscheidend ist aber, dass durch die Alarmierung Nachbarn auf das Verbrechen aufmerksam gemacht werden, ärztliche und polizeiliche Hilfe herbeiholen. Sie selbst können zu Ihrem Schutz beitragen, indem Sie nie allein z.B. auf einsamen Plätzen, übernachten, sondern stets, z.B. auf öffentlichen Rastanlagen, in Nachbarschaft anderer Wohnwagen oder LKW parken und übernachten.

Der KOGAS Sensor kann einen solchen KO-Gas-Überfall nicht verhindern, denn die Ausbreitung des eingeleiteten Gases geht so schnell, daß die betroffenen Bewohner des Wohnwagens nicht mehr reagieren können, sondern absolut hilflos werden.

Deshalb liegt Ihr persönlicher Nutzen des Sensors in seiner außerordentlichen Alarmierungskraft, die – so empfehlen wir – möglichst zusätzlich durch eine externe z.B. auf dem Dach des Fahrzeugs angebrachte Warneinheit (siehe Zubehör) oder in Verbindung mit einer Alarmanlage verstärkt werden sollte.

1. Der Sensor

Der **Gas-Sensor** ist ein autarkes Warnsystem, das neben der vollständigen Halbleiterelektronik auch Sensor und den akustischen Signalgeber (Summer 85db/A 0,5) enthält. Sie sind für den Anschluß an 12 Volt Gleichspannung (DC) ausgelegt. Bei Anschluß an geringer Spannung, z.B. 6 Volt, funktioniert das System nicht.

Bei Anschluß höherer Spannung wird die Elektronik zerstört. Aus Sicherheitsgründen ist das Gaswarnsystem mit einem elektronischen Spannungsregler ausgestattet. Dieser Regler gleicht Spannungsschwankungen aus, die durch die Normtoleranz der Bordbatterie oder des Bordtrafos oder durch stark schwankende Leistungsabnahme bedingt sind. Das Toleranzfeld beträgt DC 12 Volt -15% / $+10\%$. Bitte beachten Sie, daß bei zahlreichen Ausführungen von Import-Transformatoren große Toleranzstreuungen, insbesondere nach oben, auftreten. Gehen Sie über das oben bezifferte Toleranzfeld hinaus, so besteht die Gefahr, dass sowohl Spannungsregler als auch Elektronik des Systems zerstört werden.

2. Das System

Sie sollten immer zwei Sensoren im Fahrzeug installieren. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, dass sowohl Gase detektiert werden, die leichter als Luft sind (steigen nach oben) als auch solche Gase, die schwerer als Luft sind (sinken zu Boden). Jeder einzelne Sensor ist mit einer elektronischen Sirene (85db/A 0,5) ausgerüstet.

3. Anbringung

Montageempfehlung: Im Schlafbereich des Fahrzeugs (in Kopfnähe)

Das Warnsystem des Sensors kann wahlweise durch Kleben oder Schrauben oder auch kombiniert befestigt werden.

Klebefestigung:

Vorgesehene Befestigungsstelle (nur glatte feste Flächen, keine Tapeten) staub- und fettfrei machen - evtl. mit Lösungsmittel - und trocknen. Schutzpapier von den Klebeflächen auf der Gehäuserückseite entfernen und Gehäuse fest andrücken.

Schraubbefestigung Sensor:

Um Sockel und Oberteil des Sensorgehäuses voneinander zu trennen, ist die graue Mittelblende an der Schmalseite mit einem Schraubenzieher leicht anzuheben, auszurasten und abzunehmen. Die darunter sichtbar werdende Schraube ist zu lösen, so dass dann das Oberteil vom schwarzen Sockel abgehoben werden kann.

Der schwarze Sockel ist an der vorgesehenen Stelle mit Holzschrauben evtl. mit Dübel zu befestigen.

Wichtig ist die Einhaltung der richtigen Montagehöhe.

4. Verlegen der Zuleitung

Beabsichtigen Sie, die Zuleitung zum Bordnetz hinter die Verkleidung zu verlegen, so ist vor Anbringen des Warnsystems ein Durchgangsloch von 5 mm in die Verkleidung zu bohren. Bei Verlegen der Zuleitung auf der Verkleidung ist diese sorgfältig durchkleben, evtl. Klebepads, in Abständen von ca. 30 cm zu befestigen. Dies betrifft auch die Verbindungsleitung zum zweiten Sensor.

ACHTUNG: Nicht in der Art einer Stegleitungsbefestigung durch Nägel in Mitte der Litze verlegen.

5. Elektrischer Anschluß

Elektrischer Anschluß nur an 12 Volt Gleichspannung (DC). Toleranz -15% / $+10\%$.

6. Betriebsanzeige

Der Sensor ist mit einem Ein-/Ausschalter ausgestattet. Beim Anklemmen der Betriebsspannung leuchtet die LED auf.

7. Aufheizzeit

Nach dem Einschalten benötigt der Sensor des Warnsystems eine kurze Aufheizzeit zum Erreichen der Funktionsfähigkeit. Während dieser Aufheizzeit heult das akustische Signal und schwillt bei Erreichen der Funktionsfähigkeit vollends ab. Dauer bis zu etwa 7-8 Minuten. Damit ist das System betriebsbereit.

8. Zusatz-Schalter

Zum Ausschalten des Ko-Gas-Sensors kann der Schiebeschalter auf AUS geschaltet werden.

9. Test

Der Funktionstest wird im Idealfall mit einem zur Verfügung stehendem KO-Gas durchgeführt.

ACHTUNG: Unbedingt Gebrauchsanleitung beachten!

Das Gerät spricht auch bedingt auf Alkoholgehalt in der Atemluft an. Nach Genuss eines Glases Bier, Schnaps, o.ä. muss das System nach Anhauchen aufheulen. Damit ist sowohl der Sensor als auch die Sirene getestet. Der Heulton verebbt, sobald sich die Gaskonzentration verflüchtigt hat. Dieser Test sollte mit allen installierten Sensoren durchgeführt werden.

10. Fehllalarm

Das Warnsystem ist seinem Zweck sehr empfindlich eingestellt. Der Sensor des Systems spricht deshalb auch auf andere gasförmige Medien an. Der Gebrauch von Aerosol (Treibgas in Sprays für Haare, Desinfektion, usw.) aber auch starker Tabakqualm kann zu Fehllalarmen führen.

11. Alarm

Wird ein Reizgas, ein sogenanntes KO-Gas, in das Innere des Wohnwagens bzw. Fahrzeugs geblasen, dann gibt das System über seine elektrische Sirene sofort bei Überschreiten der Empfindlichkeitsschwelle Alarm. Durch die lautstarke Sirene werden Nachbarn oder Umgebung auf den Überfall aufmerksam gemacht bzw. die Räuber verscheucht. Der Alarmeffekt kann durch ein zusätzliches externes Warngerät, wie Blitzsignallampe (Zubehör), vorzugsweise auf dem Dach montiert, deutlich verstärkt werden. Jedoch wird empfohlen diesen Sensor an eine Alarmanlage anzuschliessen.

12. Technische Daten

Ausführung: 2-Sensorgerät (Halbleiter-Sensor)

Und zwar: 1 Sensor auf Wandplatte und 1 Sensor fest montiert.

Sowie 1 Sensor zur Wandplatte fest verdrahtet.

Anschlussmöglichkeit für ein externes Warngerät (12 Volt)

Betriebsspannung: Gleichstrom 12 V DC aus Bordnetz,

Toleranz: -15% / +10%

bei 24 V DC Bordnetz mit Vorschaltgerät (Zubehör)

Leistungsaufnahme: < 7,8 VA

Schaltleistung: für externe Warneinheit (Zubehör) max. 750 mA (bei 12 Volt)

Stromverbrauch: Ruhezustand: etwa 200 mA

Alarmzustand: etwa 250 mA

Temperaturbereich: Funktionsbereich: -15° C / +40° C

Schutzart: IP 20 DIN 40 050

Abmessungen: 58mm Durchmesser

13. Weitere Anschlussmöglichkeiten (Zubehör)

Sie können auch externe Warngeräte an den Sensor anschließen. Am grünen Kabel des Sensors liegt im Alarmfall +12 Volt an zur Ansteuerung externer Warngeräte oder Alarmanlagen. Dieser Ausgang ist mit maximal 750mA belastbar.

14. Pflege

Das Gehäuse des Warnsystems kann mit Staublappen oder leicht feuchtem Leder gereinigt werden. Bei starker Staubbildung genügt es, den Staub durch die Schlitze des Gehäuses auszublasen bzw. abzusaugen. Das Warnsystem darf niemals mit Wasser besprüht werden: Wasser zerstört die Elektronik. Öffnen Sie das System nicht, da Garantieverlust und Gefahr durch Funktionsstörung. Um technisch stets aktuelle Warnsysteme anzubieten, behalten wir uns Verbesserungen von Konstruktion und Design vor.

15. Garantie

Sorgfältige Fertigung, kritisch geprüftes Material und scharfe Endkontrollen bestimmen die Qualität unserer Warnsysteme. Wir gewähren darauf ab Lieferdatum (Rechnungsdatum) **24 Monate Garantie** für alle in diesem Zeitraum auftretenden Mängel am Gerät, sofern deren Ursache in

Verarbeitung, Material oder Konstruktion begründet ist. Solche Mängel werden von uns kostenlos behoben. Weitere Ersatzansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Das Gerät spricht auf CS – Reizgas an und weist auch Querempfindlichkeiten auf andere Gase, z.B. Diethylether, auf. Keine Haftung übernehmen wir bei Schadensfällen (Sach- und Personenschäden) als Folge eines Überfalles mit einem Betäubungsgases. Es ist nicht feststellbar, welche Betäubungsgas (Kampfgas) in welcher Menge und Konzentration und wo und welcher Zeiteinheit in das Fahrzeug eingeleitet wurde. Daher ist auch nicht ermittelbar, ob das verwendete Gas den chemischen Eigenschaften und Daten des oben bezeichneten

Chlorbenzylidenmalonsäuredinitril entspricht. Die Garantie gilt in Verbindung mit der Kaufrechnung, die mit dem Gerät einzusenden ist. Bei Eingriffen in das Gerät entfällt der Garantieanspruch.

Gerät nicht im Freien betreiben

ACHTUNG!

Der Funktionstest muß gemäß Punkt 9. von Zeit zu Zeit, insbesondere bei häufigen und auch längeren Ruhezeiten, wiederholt werden. Dadurch wird das Funktionieren von Sirene und Sensor sowie des Schaltrelais überprüft.

Hinweis:

Bei der Entwicklung des Alarmgerätes wurde von einer möglichst großen Streubreite der Palette der in Frage kommenden Reizgase ausgegangen. Es kann jedoch nie vorhergesehen werden, welches Gas eingesetzt wird. Diese Ungewissheit birgt daher noch ein Risiko.

Bei Betrieb in Fahrzeugen:

Achtung: Das System ist ausschließlich bei abgestelltem Motor zu aktivieren!

Umwelthinweise:

Elektronische Altgeräte gehören nicht in die Mülltonne oder in den Hausmüll. Wenn Sie dieses Gerät später entsorgen möchten, entfernen Sie sämtliche Kabel, senden es an Pekatronic zurück oder bringen es zu einer geeigneten Altgerätesammelstelle. Sie können dieses Gerät auch gemeinsam mit Ihrem Altfahrzeug entsorgen. Eine Demontage ist dann nicht erforderlich. Die Verpackung ist recyclebar. Entsorgen Sie die Verpackung in einem dafür vorgesehenen Sammelsystem.

